

BERICHT
UEBER DIE LAGE
DER KATHOLISCHEN LITAUER
IN DEUTSCHLAND

fuer die Jahre

1958/59

Vor Beginn meines Berichtes moechte ich Ausdruck geben von grossem Leid, das das litauische Volk im Jahre 1959 getroffen hat.

Am 15. Oktober 1959 starb in Telsiai/Litauen der Martyrerbischof Dr. Pranas Ramanauskas. Im Jahre 1893 geboren, 1944 zum Bischof konsekriert, wurde er als Koadjutor der Dioezese Telsiai 1946 verhaftet, ueber 10 Jahre durch verschiedene Gefaengnisse in Russland und Sibirien geschleppt. 1956 durfte er nach Litauen zurueckkehren, aber nicht in die Stadt seiner bischoeflichen Residenz. Auch durfte er sich nicht als Bischof betaetigen. Koerperlich durch Misshandlungen und Folterungen am Ende seiner Kraefte, war er geistig ungebrochen. Als Todkranker endlich durfte er in das Krankenhaus seiner Bischofsstadt zurueckkehren, wo er auch starb und wo er unter grosser Beteiligung von Bischoefen, Priestern und dem glaeubigen Volk beigesetzt wurde.

Am 3. Dezember 1959 starb in Zams/Oesterr. der Primas der litauischen Kirchenprovinz, Metropolit, Erzbischof von Kaunas, Dr. Juozapas Skvireckas. Er hatte sein 86. Lebensjahr vollendet, sein 63. Priesterjahr und sein 40-jaehrigen Bischofs-Jubilaeum gefeiert. Der Verstorbene hat die Heilige Schrift in die litauische Sprache uebersetzt, im Exil bearbeitet und neu aufgelegt. Dies war sein Geschenk fuer die Litauer im Exil. Sein ganzes Leben war er besorgt um die Bildung der Priester. 40 Jahre wirkte er als Professor an der theologischen Fakultae. 1946 gruendete er das litauische Kollegium in Rom.

Wir wollen Gott bitten um die Ewige Ruhe fuer unsere edlen Hirten.

- 1 -

Gemaess Anordnung der SACRA CONGREGATIO CONSISTORIALIS sollen die Direktoren der Missionare der verschiedenen Nationalitaeten Jahresberichte ueber die Lage der Seelsorge ihrer Landsleute alljaehrlich an die oben genannte Kongregation und den Hochwuerdigsten Herren Ordinaren erstatten.

Dieser Verpflichtung nachkommend, hat der unterzeichnete Direktor der litauischen Missionare die Ehre, ueber die Seelsorge der katholischen Litauer in Deutschland, sowie ueber andere, mit der Seelsorge eng verknuepfte Angelegenheiten zu berichten.

Der Bericht umfasst die Zeit vom 1. Januar 1958 bis zum 31. Dezember 1959.

- 2 -

I. STATISTISCHE ANGABEN.

In Westdeutschland waren Ende des Jahres 1959 ueber 3.000 katholische Litauer registriert. Diese wohnen, auf die Erzdioezesen und Dioezesen verteilt, wie folgt:

Aachen	60	
Augsburg	295	
Bamberg	82	
Eichstaett	82	
Essen	73	
Freiburg	285	
Fulda	68	
Hildesheim	245	
Koeln	94	
Limburg	49	
Mainz	221	
Muenchen	251	
Muenster	229	
Osnabrueck	444	
Paderborn	155	
Passau	24	
Regensburg	84	
Rottenburg	234	
Speyer	175	
Trier	53	
Wuerzburg	75	3.278.

Hier muss beruecksichtigt werden, dass wir nicht alle katholischen Litauer registrieren koennen. Es sind dies insbesondere diejenigen, die in letzter Zeit als Volksdeutsche aus Litauen kamen. Diese Glaebigen mit einschliessend, rechnen wir in der Bundesrepublik mit ca. 4.000 katholischen Litauern.

Diese Glaebigen leben in ca. 130 Ortschaften. In den Jahren 1958/59 sind ca. 60 Litauer ausgewandert. Es wurden 18 Ehen vor unseren Priestern geschlossen. Es wurden 47 Kinder getauft und 40 Tote beerdigt.

Nach unseren Berechnungen sind in den letzten 2 Jahren ca. 500 katholische Litauer als Volksdeutsche in die Bundesrepublik ausgesiedelt, die die deutsche Sprache nicht beherrschen und unsere Betreuung in Anspruch nehmen. Sehr oft wurden unsere Priester durch deutsche Ortspfarrer, Fuersorgerinnen, Caritasstellen oder Lagerleitungen zu Hilfe gerufen, um bei Spaetaussiedlern Ehen in Ordnung zu bringen, Beichte zu hoeren, Sterbesakramente zu spenden oder aus anderen Gruenden der religioesen Betreuung. Es handelte sich hier meist um Orte des Saargebietes, Saeckingen, Wuppertal, Friedland, Giessen usw. Schon an dieser Stelle moechte ich die hochw. Ordinariate darauf aufmerksam machen, ihre Dioezesan- und Caritasstellen und Ortspfarrer darueber zu informieren, dass die litauischen Priester und besonders das Hauptseelsorgeamt in Dieburg bereit sind, diesen Spaetaussiedlern die noetige seelsorgliche Betreuung zu geben und insbesondere sie mit religioesen Buechern in litauischer Sprache zu versorgen. Betonen moechte ich hier noch, dass in Deutschland ein vollstaendiges, litauisches Gymnasium besteht, wo die Jugendlichen, die wenig oder garnicht deutsch verstehen, aufgenommen werden koennen, ihre Schulzeit nicht zu unterbrechen brauchen und wo sie gleichzeitig die deutsche Sprache erlernen.

II.

SEELSORGLICHE BETREUUNG DER KATHOLISCHEN LITAUER IN DEUTSCHLAND.

A. Seelsorgsbezirke.

Fuer alle katholischen Litauer in der Bundesrepublik besteht ein Hauptseelsorgeamt:

KATHOLISCHE MISSION FUER LITAUER IN DEUTSCHLAND.

Dieburg/Hessen, Minnefeld 34, Tel.: Dieburg 213
Postscheckkonto Frankfurt/Main 14 84 39.

Direktor der Mission: Pater Alfonsas
Bernatonis OFMCap.

Alle Ordinariate moegen, was die Angelegenheiten der Litauer in Deutschland betrifft, sich an dieses Amt wenden.

In der Bundesrepublik haben wir 10 Seelsorgsbezirke mit hauptamtlichen Seelsorgern. Die Einteilung dieser Bezirke sowie die amtierenden Priester sind wie folgt:

1. HAMBURG - Schleswig-Holstein, teilweise Niedersachsen. Dioez. Osnabrueck und Hildesheim.
Seelsorger: Vaclovas SARKA, Hamburg-Altona, Langenfelderstr. 113, Tel.: Hbg. 435285.
2. OSNABRUECK - Fuer die Dioez. Osnabrueck, Paderborn, Muenster/Vechta.
Seelsorger: Petras GIRCIUS, Osnabrueck-Eversburg, Kirchstr 49.
3. OBERHAUSEN-STERKRADE - Dioez. Muenster, Paderborn und Essen.
Seelsorger: Pater Konstantinas GULBINAS OFM Cap., Oberhausen-Sterkrade, Rossbachstr. 41, Tel.: Oberhausen 60130.
4. DIEBURG/Hessen - Dioez. Mainz, Fulda, Limburg, Erzdioez. Koeln, Dioez. Aachen, Teil der Erzdioez. Freiburg.
Seelsorger: Kath. Mission in Dieburg mit dem Direktor Pater BERNATONIS und Prof. Dr. Ladas GRONIS, Dieburg, Minnefeld 34.
5. KAISERSLAUTERN - Dioez. Speyer, Trier, teilweise Mainz. /Pfalz-Saar/
Seelsorger: Bronius LIUBINAS, Kaiserslautern, Postschliessfach 323, Tel.: Military 7125.
6. HUETTENFELD - Litauisches Gymnasium, Dioez. Freiburg und Mainz.
Seelsorger: Dr. Jonas NAVICKAS, Huettenfeld ueber Lampertheim, Lit. Gymnasium, Tel.: Huettenfeld 22.
7. BIBERACH/Riss. - Dioez. Rottenburg und Freiburg.
Seelsorger: Alfonsas RISKUS, Biberach/Riss., Memmingerstr. 10.
8. MEMMINGEN - Dioez. Augsburg und Rottenburg.
Seelsorger: Dr. Jonas PETRAITIS, Memmingen, Revalweg 5.

- 5 -

9. MUENCHEN - Erzdioez. Muenchen, teilweise Dioez. Augsburg, Regensburg, Passau.
Seelsorger: Dr. Jonas AVIZA, Muenchen, Unterer Anger 17.
Kooperator: Jonas TAUTKEVICIUS, Muenchen, Unterer Anger 16, Tel.: Mch. 223236.
10. NUERNBERG - Dioez. Eichstaett, Bamberg, teilweise Regensburg und Wuerzburg.
Seelsorger: Salemonas KAUNAS, Feucht b. Nuernberg, Walburgisheim, Tel.: Feucht 384.
Zu bemerken ist hier, dass der Bezirk Bonn aufgegeben wurde durch Schwierigkeiten, dort hauptamtlich einen Priester einzusetzen. Dieser Bezirk wird von Dieburg aus betreut.

Nachfolgend gebe ich Namen und Adressen der litauischen Priester an, die in Deutschland wohnen, aber nicht direkt in der litauischen Seelsorge arbeiten.

1. Antanas BUNGA, Burgellern ueber Bamberg, Hilfskrankenhaus. Patient im Tbc.-Krankenhaus.
2. Juozas BURZDZIUS, Feucht b. Nuernberg, Pfarrhaus. Kaplan in der deutschen Seelsorge.
3. Alfonsas BUTKUS, Hippoltstein/Mittelfranken, Spitalwinkel 10. Kaplan in der dtsh. Seelsorge.
4. Jonas DEDINAS, Huettenfeld, Lit. Gymnasium. Lehrer am Gymnasium.
5. Domininkas KENSTAVICIUS, Bad-Toelz, Heiss-Str. 31. Hausgeistlicher im Schwesternhaus, Altersheim.
6. Kazimieras KUZMINSKAS, Heimenkirch Krs. Lindau, Bergstr. 208 1/5, z.Zt. in USA.
7. Stasys LISAUSKAS, Niederrieden ueber Memmingen, Pfarrhaus 54, Kaplan in der dtsh. Seelsorge.
8. Aleksandras MICAS, Gauting b. Muenchen, Fuer-sorgeheim. Hausgeistlicher im Heim.
9. Augustinas RUBIKAS, Heimenkirch Krs. Lindau, Bergstr. 208 1/5, z.Zt. in Rom.
10. Kazimieras SENKUS, Hechingen/Hohenzollern, Gammertingerstr. 4. Betreut die Insassen des Altersheimes. Ohne feste Anstellung.
11. Dr. Kazimieras VAISVILAS, Heidelberg, Werderstr. 51. Kaplan in der deutschen Seelsorge.
12. Kostas VESELAUSKAS, Kiefersfelden/Oberbayern, Altersheim. Fest angestellt zur Betreuung der Insassen des Altersheimes. Hilft in der Pfarr-seelsorge.

Somit leben in Deutschland noch 24 litauische Priester.

B. DIE BETREUUNG.

Um den Geist der litauischen Missionare in ihrer Arbeit zu staerken, wurden vom 22.-26. Sept. 1958 in Koenigstein/Ts. Exerzitien durchgefuehrt, woran 18 litauische Priester teilnahmen. Exerzitiennenmeister war Hochw. Herr Pater Dr. Pranas BRAZYS MIC. Rom, Vizegeneral der Marianischen Kongregation. Den Exerzitiientagen war eine Tagung angeschlossen, wo ueber die Schwierigkeiten und besonderen Angelegenheiten der einzelnen Missionare verhandelt wurde. Einige Priester haben sich beschwerend darueber ausgesprochen, dass die mit den seelsorglichen Reisen verbundenen Kosten sehr hoch sind und aus den eigenen, bescheidenen Mitteln gedeckt werden muessen. Es wurde der Wunsch ausgesprochen, dass die Ordinariate diese Reisekosten uebernehmen moegen. Die Missionare haben sehr fleissig ihre seelsorglichen Pflichten erfuehlt, besuchend die einzelnen Familien in den entferntesten Ortschaften um den Glaebigen die Moeglichkeit zu geben, wenigstens 1 oder 2mal im Jahre in litauischer Sprache zu beichten. In Staedten oder Siedlungen, in denen eine groessere Anzahl katholischer Litauer wohnt, wurde an jedem Sonn- und Feiertag Gottesdienst gehalten, an Orten mit weniger Glaebigen einmal im Monat oder einige Male im Jahr.

Sehr oft wurden unsere Priester gerufen, um bei Spaetaussiedlern, die die deutsche Sprache nicht beherrschen, den menschlichen Kontakt herzustellen und das Einleben in der neuen Heimat zu erleichtern.

- 7 -

Das Jahr 1958 stand im Zeichen 3-facher, fuer das litauische Volk sehr bedeutender Jubilaeen. Diese waren:

Das 500-jaehrige Geburtsfest des hlg. Kasimir, des Patrons Litauens, die 350-jaehrige Wiederkehr des Tages der Erscheinung der Gottesnutter in Siluva, der 40. Jahrestag der Unabhaengigkeit Litauens im Jahre 1918.

Diese 3 Jubilaeen wurden von allen Litauern sehr feierlich begangen durch Einkehrtage, Akademien und besondere Veranstaltungen. Besonders sind hier zu erwaehnen die Veranstaltungen in Muenchen unter Fuehrung des Hochw. Herrn Dr. Aviza. Am 16. Februar, dem Tage der Unabhaengigkeitserklaerung, wurde hier eine Akademie durchgefuehrt mit einem Vortrag des Herrn Prof. Zimantas und unter Mitwirkung des litauischen Chores "DARNA" aus Memmingen und einer Volkstanzgruppe aus Muenchen. Vor der Akademie fand ein feierlicher Gottesdienst statt.

Am 9. Maerz fand zu Ehren des hlg. Kasimir, vom gleichen Seelsorger geleitet, eine Feierstunde statt. Den Vortrag hielt Prof. A. Maceina. Eine Auffuehrung mit Szenen aus dem Leben des Heiligen schloss sich an.

Auch das 100-jaehrige Jubilaeum der Erscheinung der Gottesmutter in Lourdes wurde in Muenchen feierlich begangen gelegentlich der Zusammenkunft der katholischen, litauischen Akademikervereinigung "ATEITIS". Vortragende waren Prof. A. Maceina und Praelat Tuluba. Am 7. September, zur Erinnerung an die Erscheinung der Gottesmutter in Siluva, wurde eine Pilgerfahrt nach Maria Eich/Bayern durchgefuehrt. An dieser Pilgerfahrt haben die Litauer aus Muenchen, Memmingen, Gauting, Ingolstadt und aus anderen bayrischen Orten teilgenommen. Den Vortrag hielt Pater Vaisnora MIC. Rom, der besonders die historischen Dokumente der Erscheinung vor Augen stellte und ihre Anwendung im taeglichen Leben erlaeuterte.

Andere zu erwaehnende Veranstaltungen sind die Feierlichkeiten anlaesslich der Unabhaengigkeits-erklaerung Litauens in Kaiserslautern unter Leitung des Seelsorgers Hochw. Herrn Liubinas, mit Unterstuetzung der litauischen Arbeitskompanien. Vortragender war Prof. Ehret, Basel. Umrahmt war die Veranstaltung von Gesaengen des Chores "DARNA", Memmingen, Chormeister M. Budriunas. Der feierliche Gottesdienst fand statt in der Marienkirche zu Kaiserslautern unter grosser Beteiligung auch der deutschen Bevoelkerung. Die Festpredigt hielt Studienrat Dr. Raymund Vatter. An den Feierlichkeiten im Festsaal nahmen teil der Buergermeister der Stadt Kaiserslautern und andere hoehere Beamte, sowie hoehere Offiziere der USA.-Armee und der franzoesischen Armee. Das Gelingen dieser Veranstaltungen verdanken wir zum grossen Teil auch der deutschen Geistlichkeit, die uns in unseren Bemuehungen wohlwollend unterstuetzte und durch ihre Teilnahme erfreute. Aehnliche Feierlichkeiten wurden in Memmingen durchgefuehrt unter der Leitung von Seelsorger A. Bunga, Festredner Prof. Ehret. Gottesdienste mit entsprechenden Predigten wurden in allen drei katholischen Kirchen Memmingens unter grosser Beteiligung der deutschen Bevoelkerung gehalten. In Stuttgart fand ein Gebetstag statt mit Pontifikalamt und Predigt unseres Hochw. Herrn Bischofs Padolskis aus Rom. An dieser Stelle moechte ich allen Hochwuerdigsten Deutschen Ordinaren herzlich danken fuer die guetige Teilnahme an unserem Jubilaeumsjahr. Fast alle Ordinare haben durch einen besonderen Aufruf ihre Pfarreien veranlasst, in allen Kirchen Deutschlands einen Sonntag mit Gebet und Predigt der Leidenden Kirche zu widmen, besonders dem leidenden litauischen Volk. Dieser Gebetssturm des deutschen Volkes wurde von den Litauern mit grosser Freude aufgenommen und wirs uns lange in dankbarer Erinnerung bleiben.

- 9 -

Auch das Jahr 1959 wurde mit groesseren Zusammenkuenften und besonderen Gottesdiensten fuer die leidende Kirche in Litauen begangen.

Es ist hier zu erwaechnen eine Veranstaltung zum Gedenktag der Unabhaengigkeit Litauens in Duesseldorf unter Leitung von Hochw.Herrn Pater Gulbinas und Mithilfe von Frau A. Boehm, Duesseldorf. Die Festansprache hielt Prof. Ehret. Die musikalische Umrahmung gab der Chor des litauischen Gymnasiums Huettenfeld.

In den Monaten Mai und Juni 1959 besuchten der Direktor der Kath. Mission, Pater Bernatonis und HH. Dr. Aviza die groesseren Orte in Schleswig-Holstein und im Ruhrgebiet. Die Predigten hielt Herr Pater Bernatonis, die Vortraege Herr Dr. Aviza. Verschoent wurden die Veranstaltungen mit litauischen Liedern, die mittels Tonband vorgetragen wurden.

Anlaesslich der Verehrung des Heiligen Rockes in Trier kam Se. Exzellenz, Bischof Dr. Padolskis aus Rom nach Deutschland. Bei dieser Gelegenheit besuchte er das litauische Gymnasium, die Arbeitskompanien und die Memminger Siedlung. Der Hochwuerdigste Herr war einige Tage Gast des Direktors in dessen Amtsräumen und hatten wir gute Gelegenheit, die seelsorglichen Probleme zu besprechen.

In den Jahren 1958 und 1959 wurde grosse Aufmerksamkeit den Schuelern der hoeheren Schulen gewidmet, um diesen tiefere Kenntnisse der katholischen Lehre einzupraegen. Vom 7.-18. April 1958 wurden Studientage durchgefuehrt unter Leitung des HH. Dr. Aviza und Mitwirkung der katholischen Akademiker. Ziel der Tage war Bildung einer Fuehrungsschicht fuer die in Deutschland lebenden katholischen, litauischen Jugendlichen und besonders Heraushebung des Unterschiedes "Katholizismus - Marxismus".

- 10 -

Teilgenommen haben 30 Jugendliche. Aehnliche Studiumstage wurden durchgefuehrt vom 11.-24. Juli 1959 in Beuron unter Leitung von HH. Dr. J. Navickas. Hier nahmen 25 Jugendliche teil.

Gemeinsame Sommer-Ferien-Lager der katholischen, litauischen Kinder konnten wir in diesen Jahren nicht durchfuehren wegen finanzieller Schwierigkeiten. Es wurde aber in beiden Jahren den Jugendlichen Gelegenheit gegeben, an den Ferienlagern in Italien teilzunehmen, die von litauischen Salesianern veranstaltet werden. Diese Gelegenheit benutzten ca. 50 Jugendliche aus Deutschland. Zur Betreuung der katholischen Litauer waren uns sehr erfreuliche Hilfen die Neuauflagen des Gebetbuches, des Katechismus, fuer die wir besonders danken Hochw.Herrn Msgr. Koncius und dem Hochw. Amerikanischen Episkopat.

Nachdruecklich erwaehren moechte ich hier eine Neuerscheinung, ein von jungen Maedchen in Sibirien verfasstes Gebetbuch "Maria, rette uns". In der Widmung des Buechleins heisst es: "Damit auch Du besser mit uns fuehlen, betrachten und Gott dienen kannst, schicken wir Dir dieses Gebetbuechlein. Lione G. hat es verfasst, Vale Ber. hat es illustriert, Levute Viz. hat es gebunden und ich habe es aufgeschrieben. 16.11.53 Ad."

Dieses Gebetbuch hat kurz vor Weihnachten 1958 auf vielen Umwegen Amerika erreicht und am 16. Februar 1959 wurde es als Buechlein herausgegeben von der Akademikervereinigung "Ateitis". Die Gebete des Buches sind so ergreifend und tief empfunden, wie sie sonst kaum in einem Gebetbuch zu finden sind. Als Beispiele moechte ich erwaehren 2 Stellen aus Kreuzwegstationen. "Jesus, helfe denen, die in fremdem Lande, ohne Beistand und Trost der Kirche, ohne Verwandte und Freunde sterben muessen".

- 11 -

"Lasset uns in unserer Seele das Bild Jesu formen, kaempfend fuer das Wahre, das Schoene und das Gute. Jesus, helfe mir, recht zu verstehen die Eerte des Wahren, des Schoenen, des Guten. Lasse mich dies erstreben, ohne muede zu werden, auf dass ich mit meinem ganzen Wesen Gott und dem Vaterlande diene".

Es waere eine grosse Bereicherung auch fuer die deutschen Katholiken, wenn dieses Buechlein auch in deutscher Sprache erscheinen wuerde. Es waere zugleich auch eine Ehrung fuer die Tausende als Leidende Kirche fuer ihren Glauben Ermordeten.

C. RELIGIONSAUSUEBUNG.

Auch in diesen Jahren haben uns unsere Glaebigen mit der Erfuellung ihrer religioesen Pflichten keine grosse Freude gemacht. Man merkt doch, wie Jahr fuer Jahr die moralischen Kraefte sinken und manche schlechten Umwelteinfluesse sich auswirken.

Der durchschnittliche Kirchenbesuch an Sonn- und Feiertagen betrug 65%, d.s. 6% mehr als im Jahre 1957.

Die Ostersakramente empfangen 54%, d.s. 1% weniger als im Jahre 1957.

In der Fastenzeit wurden Triduen oder Einkehrtage durchgefuehrt, um einzupraegen die Wichtigkeit und Notwendigkeit des Sakramentenempfangs. Die Grundursache des Absinkens der Religioesitaet sind die nicht kanonischen Ehen. Zum Verstaendnis hierfuer kann man anfuehren, dass viele Maenner schon 15 Jahre und mehr in Deutschland getrennt von ihren Familien leben und ein Teil hiervon hat eine 2. Ehe vor dem Standesamt geschlossen. Man darf behaupten, dass diese Maenner nicht von der Religion abgefallen sind, im Gegenteil, der groesste Teil von ihnen leidet seelisch stark.

III. KULTURELLES LEBEN.

Als die wichtigste Aufgabe in diesen 2 Jahren betrachten wir das Bestehen des litauischen Gymnasiums in Huettenfeld bei Hemsbach/Bergstr. Dieses Gymnasium, dem auch ein Internat angeschlossen ist, besuchen z.Zt. 127 Schueler und Schuelerinnen, 74 sind katholisch, 53 evangelisch. Im Jahre 1958 beendeten das Gymnasium 4 Abiturienten 1959 6. Alle studieren an deutschen Universitaeten. Am Gymnasium wirken als Religionslehrer, in Latein und anderen Faechern 2 katholische Priester. Wir haben 8 katholische und 2 evangelische Lehrer. Alle Schueler und Schuelerinnen wohnen im Internat. Sie bekommen hier Wohnung und Verpflegung. Da die meisten Eltern Fuersorgeempfaenger sind, koennen sie zu den Kosten nichts beitragen. Im grossen und ganzen werden die Kosten gedeckt durch freiwillige Spenden der Litauer in der freien Welt, besonders aus USA. Von der Bundes- bzw. Landesregierung bekommen wir eine so kleine Unterstuetzung, dass es kaum erwaehnenswert ist. Wenn das Gymnasium auch etwa DM 25.000,-- Schulden hat, so hoffen wir doch, noch einige Jahre durchhalten zu koennen, andernfalls waere es fuer die Litauer in Deutschland ein sehr grosser Verlust. Es waere uns eine grosse Freude, wenn, besonders in diesem Weltfluechtlingsjahr, das litauische Gymnasium von den betreffenden Stellen in Deutschland und anderen Laendern bedacht wuerde.

Ausser dieser Lehranstalt bestehen noch einige sogenannte Notschulen, wo die Kinder nach dem Unterricht an der deutschen Volksschule, insbesondere samstags, Unterricht erhalten in Religion, in litauischer Sprache, Geschichte und Geographie.

Im Jahre 1958 wurde eine Studienwoche fuer die Akademiker und Universitaets-Studenten durchgefuehrt. Wie alljaehrlich uebernahm die Initiative die junge, christlich-sozial-politische Bewegung "Frontas". Vom 23.-30. August 1959 fand in Koenigstein/Ts. eine Studienwoche statt, gemeinsam veranstaltet von der oben genannten Bewegung und dem Verband "Ateitis". Der Leitgedanke dieser Woche war:

"Der christliche Mensch in der Begegnung mit dem Kommunismus". Die Vortraege waren:

1. Kirche und Kultur.
Pater Dr.Dr. Pr. Brazys MIC., Rom.
2. Die Freiheit im Christentum und im Kommunismus.
Prof. Dr. A. Maceina.
3. Die soziale Staerke des Christentums.
Dr. St. Backis, Paris.
4. Das Christentum in den kommunistischen Laendern.
Pater Dr. T. Vaisnora MIC.
5. Inwieweit haben die Litauer im Exil in den letzten 15 Jahren ihre Pflicht erfuehlt.
Dr. K. Ceginskas.
6. Beitrag Litauens zur Union der Kirche.
Prof. Dr. Z. Ivinskis.

Waehrend der ganzen Woche war gemeinsamer Gottesdienst mit Ansprachen von Dr.Dr. Brazys MIC. Mit den Studientagen verbunden war das Jahrestreffen der beiden, fuer die Veranstaltungen verantwortlichen Organisationen. Insgesamt waren 73 Teilnehmer anwesend. Besonderer Wert wurde darauf gelegt, die litauischen, an deutschen Universitaeten Studierenden teilnehmen zu lassen.

Um das religioese Leben zu festigen, hat der Direktor der Kath. Mission katholische Zeitschriften, die in USA. gedruckt werden, bezogen und durch die Priester verteilen lassen. Besonders zu erwaechnen sind hier folgende Zeitschriften:

- "Briefe an die Litauer" herausgegeben von Jesuiten. 241 Exemplare monatlich, Preis 3 Dollar jaehrlich pro Exemplar.
- "Glocke des Heiligen Franziskus" herausgegeben von Franziskanern, 127 Exemplare monatlich, Preis 2 Dollar jaehrlich pro Exemplar.
- "Christkoenigsschiff" herausgegeben von marianischen Patres. 132 Exemplare woechentlich. Preis 4 Dollar jaehrlich pro Exemplar.
- "Zukunft" fuer die studierende Jugend. Herausgeber Verband der Organisation Ateitis. 120 Exemplare monatlich. Preis 5 Dollar jaehrlich pro Exemplar.
- "Tannenbaum" Zeitschrift fuer die Kinder. Herausgeber Kulturfond der Litauer in USA. 100 Exemplare monatlich. Preis 3 Dollar jaehrlich pro Exemplar.
- "Echo" Zeitschrift fuer die Akademiker. Herausgeber Franziskaner. 23 Exemplare monatlich. Preis 6 Dollar jaehrlich pro Exemplar.
- "Sturm" Vereinigung des Gebetsapostolates. Herausgeber Jesuiten. 28 Exemplare. Preis 3 Dollar pro Exemplar jaehrlich.

Diese Zeitschriften konnten wir beziehen durch das grosse Entgegenkommen litauischer Ordensgemeinschaften in Amerika und anderer Herausgeber, die uns diese Zeitschriften zu weniger als dem halben Abonnementspreis ueberliessen. Wenn auch die hier erwaehten Zeitschriften in ihrer Zahl fuer die in Deutschland lebenden Litauer nicht ausreichend sind, so sind sie doch eine sehr grosse Hilfe fuer unsere Landsleute, um sich katholisches Gedankengut in ihrer Muttersprache zu eigen zu machen und sich in der katholischen Religion zu vertiefen. Es waere uns eine grosse Freude, wenn wir gerade in dieser Hinsicht in Zukunft noch mehr tun koennten.

An Neuerscheinungen religioeser Buecher sind besonders zu erwaeennen:

- "Liebe und Glueck" HH. Dr. J. Prunskis.
Ein Buch ueber das Familienleben.
- "Das Jahr mit Gott" HH. Dr. J. Prunskis.
Sonn- und Feiertagspredigten und Betrachtungen.

- 15 -

"Die grosse Fuersprecherin" Prof. Dr. A. Maceina.
Betrachtungen ueber die Muttergottes.

"Die Verehrung der Muttergottes in Litauen".
Prof. Dr. J. Vaisnora MIC.

"Lasst das Feuer nicht verloeschen"
Bischof Dr. V. Brzgzys.
Betrachtungen ueber Ehe und Familie.

Das groesste Ereignis auf diesem Gebiet war die neue, verbesserte Auflage der Gesamtausgabe des Alten und Neuen Testamentes.

IV. SOZIALE LAGE.

Das Gehalt der in der Seelsorge arbeitenden Priester hat sich gegenueber dem Jahre 1957 soweit gebessert, dass die Priester hieraus ihren Lebensunterhalt bestreiten koennen. Jedoch sind die Ausgaben fuer die seelsorglichen Reisen sehr hoch und waere es sehr wuensenswert, wenn die Ordinariate hier helfend mit eingreifen wuerden.

Ab 1. Januar 1960 besteht eine neue Schwierigkeit, da die Ostpriesterhilfe die Zahlung des Beitrages fuer die Pax-Krankenkasse einstellt, sodass jeder Priester seine monatlichen Beitrage selbst zahlen muss. Es waere eine Erleichterung, wenn die Ordinariate wenigstens einen Teil dieser Beitrage uebernehmen koennten.

Die finanzielle Lage des Direktors der Kath. Mission war bisher, man koennte sagen, zufriedenstellend. Die vom Ordinariat Mainz gezahlten monatlich DM 600,-- deckten die laufenden Ausgaben des Amtes. Andere Ausgaben, z.B. Sommerlager fuer Kinder, Exerzitien, religioese Zeitschriften fuer die Glaebigen, Unterstuetzung der Armen usw. werden durch Spenden der Litauer in der freien Welt nach Moeglichkeit bestritten. Ich spreche meinen tiefsten Dank aus allen Spendern, besonders den litauischen Priestern in USA.

Im Jahre 1958 hat die amerikanische Organisation NCWC. ihre Unterstuetzungen eingestellt. Die Ostpriesterhilfe wird ab 1.1.60 ihre Zuschuesse fuer die Heimatlosen in Deutschland einstellen. Begrueundung dieser Leistungseinstellung ist die Ueberzeugung, dass das im Zeichen des Wirtschaftswunders stehende Deutschland faehig ist, dienotwendigen Mittel aufzubringen.

Die Gemeinschaft der Litauer in Deutschland zaehlt ueber 7.000 Mitglieder. Hiervon sind 2.120 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, ueber 900 alte Leute, 59 Tbc.-Kranke in Sanatorien, 966 Tbc.-Kranke-Genesende und Chronisch-Kranke. Von allen diesen sind ca. die Haelfte katholische Litauer. Die materielle Lage ist insofern guenstiger geworden, als viele das Lager verlassen konnten und Wohnmoeglichkeit in neuen Siedlungen erhielten.

Um den Notleidenden zu helfen, besteht weiterhin die Vereinigung der Litauer in USA. Diese Organisation bemueht sich, allen Litauern ohne Unterschied der Konfession zu helfen. Besonders wurde hier mit Lebensmitteln und gebrauchter Bekleidung geholfen. In wichtigeren Faellen wurde auch mit Geldmitteln unterstuetzt. Den leidenden katholischen Litauern in haertesten Faellen zu helfen, besteht auch noch die Litauische Caritas-Zentrale beim Direktor der Litauischen Caritas in Dieburg. Allein in diesen 2 Jahren wurden ca. DM 7.000,-- an Geldmitteln verteilt.

Der Direktor der litauischen Missionare hat 1958 am Kongress der Vereinigung der Litauer in USA. in New-York teilgenommen und dort die genaue Lage der litauischen Gemeinschaft in Deutschland geschildert. Es wurde dort beschlossen, dass die Hilfeleistungen an erster Stelle

- 17 -

Sibirien haben muss, an zweiter Stelle Litauen selbst, drittens die Litauer in Polen und viertens die Litauer in Deutschland. Nach allen uns vorliegenden Unterlagen ist die haerteste Not unter den nach Sibirien verschleppten Litauern. Wir wollen uns auch weiterhin alle bemuehen, die Not unserer Landsleute in Sibirien, Litauen und Polen zu mildern in der Hoffnung, dass die in Deutschland lebenden Litauer von der deutschen Regierung zum Leben ausreichend versorgt werden.

SCHLUSSWORT.

Meinen Bericht moechte ich schliessen mit demuetigstem Dank dem HIMMLISCHEN VATER, der mit Seinem reichen Segen unsere Arbeit und unser Leben in den vergangenen Jahren begleitete. Meinen tiefsten Dank erlaube ich mir auszusprechen dem Hochwuerdigsten Deutschen Episkopat fuer sein verstaendnisvolles Entgegenkommen und moralische und materielle Unterstuetzung. Da ich nicht alle aufzaehlen moechte, denen meine Landsleute und ich zu Dank verpflichtet sind, sage ich allen fuer alles herzliches "Vergelts Gott". Auf der Schwelle des 20. Jahres unseres unter dem gottlosen Bolschewismus schmachtenden Volkes moechte ich herzlich bitten um Ihr Gebet fuer die verfolgte Kirche in meinem Vaterlande, fuer unser leidendes Volk und fuer alle heimatlosen Litauer in der Welt.

In tiefster Verehrung
und Dankbarkeit

in Christo ergebenst

P. Alfonsas Bernatoni
P. Alfonsas Bernatoni OFMCap.

Direktor der litauischen
Missionare in Deutschland

Dieburg, den 4. Januar 1960.